

Von der unheimlichen Sehnsucht nach Liebe

Aarau Das Aargauer Puppentheaterduo Roosaroos zeigt im Fabrikpalast «Vrenelis Gärtli». Ein düsteres, poetisches, eng verstricktes Stück.

VON EVELYNE BAUMBERGER

«Sones Gnusch, sones verdammts Gnusch» ist Vrenelis Leben. Die Mutter hat sich in eine Hummel verwandelt und ist weggeflogen. Nicht einmal, ob sie ihre Tochter geliebt hat, weiss Vreneli. Der Vater ist ein Trinker und beim Melk mit den schönen, tiefen Augen weiss Vreneli nicht, woran sie ist.

Am liebsten würde sie nach Paris auswandern, wo es Bilder gibt von blühenden Wiesen, von Wäldern und von nackten Frauen. Doch das ist weit weg – Vreneli lebt mitten in den Glarner Bergen, wo es Nebel hat und Sumpf, wo die Leute Angst haben vor dem Teufel und sich doch ständig auf Handel mit ihm einlassen.

Saufsonntage und Pestbeulen

Die düstere Innerschweiz aus der Zeit der Industrialisierung, als es noch Geister gab und Saufsonntage und Pestbeulen, bringt das Puppentheater Roosaroos mit «Vrenelis Gärtli» auf die Bühne (Regie: Christiane Zanger), frei nach dem Roman von Tim Krohn.

Ein poetisches, dunkles Stück, bei dem das Herz schwer wird und sich an den harschen Glarner Felsen reibt, die das Bühnenbild sind. Ein Stück, so kompliziert verstrickt wie die Lismete des Bersiänelis, das seit



Silvia und Stefan Roos nutzen selbst gemachte Puppen, fantasievoll und ausdrucksstark.

ZVG

tausend Jahren auf dem Urnerboden auf den Tod wartet und Vreneli das Zaubern lehrt. Nicht alle Erzählstränge wurden an der Aargauer Premiere am Mittwoch im Fabrikpalast Aarau allen Zuschauern klar. Doch die Atmosphäre war stark.

Mit all dem Zaubern, all dem wilden Herumstreifen in Gestalt eines Fuchses, all den Fluchten auf den Gletscher versucht Vreneli sich in ihrer Welt zurecht zu finden. Und, was immer wieder durchscheint: Sie sehnt sich unheimlich nach Liebe. Liebe, die «immer noch stärker ist als der Teufel», wie das Bersiäneli weiss.

Liebe, die Licht ins Dunkel bringen würde, Ordnung in das verdammte Gnusch. Doch von Melk wird Vreneli bitter enttäuscht, er verlässt sie genauso wie damals ihre Mutter.

Nahe am Abgrund

Das Aargauer Puppentheaterduo Roosaroos fürchtet sich nicht vor düsteren Geschichten oder Charakteren, die quer zur Gesellschaft stehen und manchmal auch nahe am Abgrund tanzen. So passt das «Vreneli» – kein Stück für Kinder, sondern für Erwachsene – gut in ihr Repertoire. Silvia und Stefan Roos, schwarz ge-

kleidet, nutzen für «Vrenelis Gärtli» selbst gemachte Puppen; fantasievoll und ausdrucksstark sehen diese aus. Neben dem Spiel mit den Figuren ist das stärkste Element die Musik. Sie versetzt den Zuschauer in die Geschichte hinein: Bassklarinetten-Tänze, Jodel und zärtlich leise gesungene Lieder bringen die Situationen auf den Punkt und die Innerschweizer Berg- und Sagenwelt nach Aarau.

Fabrikpalast Aarau «Vrenelis Gärtli» (für Erwachsene), Puppentheater Roosaroos, frei nach Tim Krohn. Freitag, 8. März, 20 Uhr. www.fabrikpalast.ch